

Pressemitteilung vom 4. Juni 2018

63. Internationaler DWV-Kongress Digitale Traktoren und smarte Bewässerung

Pressekontakt:
Wiltrud Lubs
Fon 0228 94 93 25 - 11
Fax 0228 94 94 25 23
info@dwv-online.de
www.dwv-online.de

Kongressregistrierung gestartet! Ab sofort können Sie sich online zum
63. Internationaler DWV-Kongress anmelden unter:

<https://www.dwv-kongress.de/>

AGCO/Fendt wird die INTERVITIS INTERFRUCTA HORTITECHNICA nutzen, um seine Innovationen an Spezialschleppern für Sonderkulturen vorzustellen. Peter-Josef Paffen, Vorsitzender der Geschäftsführung von AGCO/Fendt betonte in einem Interview im Fachorgan des Deutschen Weinbauverbands e.V. (DWV): „Hier erwarten wir ein nachhaltiges Investitionsklima auf heutigem Niveau.“ Als Technologieführer im Traktorenbau beschäftigt sich AGCO/Fendt auch intensiv mit der Digitalisierung und unterstützt daher die Tagung „Weinbau 4.0 - Digitalisierung in der Prozesskette“, die am 5. November im Rahmen des 63. Internationalen DWV-Kongresses stattfindet, den der DWV vom 4. bis 6. November 2018 in Stuttgart durchführt. „Der Weinbau ist für Fendt immer ein wichtiges Betätigungsfeld. In der Technologie ist Fendt unangefochten führend, was vor allem im Profieinsatz gilt“, erläuterte Paffen. Angesichts der technologischen Neuerungen und der Marktführerschaft von AGCO/Fendt freuen sich die Kongressorganisatoren ganz besonders, dass Peter-Josef Paffen ihnen zugesagt hat, bei der Tagung als Referent mitzuwirken. Schließlich ist Paffen davon überzeugt, dass die Digitalisierung unser aller Leben mit hoher Geschwindigkeit nachhaltig verändern werde.

Ein weiteres Thema, das in einer der Sessions des 5. Novembers zur Diskussion stehen wird, ist die Digitalisierung des Wassermanagements im Weinbau. Hierfür konnten die Kongressorganisatoren den Leiter des Bewässerungspilotprojekts Thüngersheim der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG), Dr. Daniel Heßdörfer, gewinnen. Zwar könne die Digitalisierung grundsätzlich die Auswirkungen des Klimawandels auf den Weinbau nicht reduzieren, erläutert Daniel Heßdörfer, dennoch könne sie dabei helfen, die Probleme früher zu erkennen und den klimatischen Anforderungen mit geeigneten Mitteln entgegenzuwirken. „Für die Weinbaubetriebe besteht aktuell die Herausforderung darin, den Überblick über die verschiedenen technologischen Entwicklungen zu behalten und sinnvolle Investitionsentscheidungen zu treffen“, resümiert Heßdörfer und stellt damit den Schwerpunkt in seiner Session heraus.